

Université de Montpellier (IUT) – Erfahrungsbericht

WS 2021/22 – SS 2022

Die perfekte Erasmusstadt

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich mich für Montpellier entschieden und nun wo die Zeit hier für mich fast zu Ende ist bin ich mittlerweile davon überzeugt, dass dies die perfekte Stadt für ein oder zwei Erasmussemester in Frankreich ist. Der Grund hierfür ist kurz und knapp, dass Montpellier eine junge und lebendige Studentenstadt in einer wunderschönen Gegend ist. Wenn ihr also euren Auslandsaufenthalt in Frankreich absolvieren wollt, würde ich euch dringend raten hierhin zu gehen, da ich hier mit Abstand die beste Zeit meines bisherigen Studiums und vielleicht auch die beste Zeit meines bisherigen Lebens verbracht habe. Die Altstadt ist auch wunderschön und versprüht mit seinen verwinkelten Gassen und seinen zahlreichen Restaurants, Bars und Cafés ein mediterranes Gefühl. Das Wetter ist vor allem im Winter auch deutlich angenehmer mit teilweise bis zu 20 Grad noch im Dezember.

Studentenstadt

Montpellier ist mit seinen etwas über 80000 Studenten auf knapp 300000 Einwohnern ganz klar von den Universitäten geprägt. Dies erklärt auch, warum man manchmal das Gefühl hat, dass hier nur junge Leute leben, wenn man durch die Innenstadt läuft. Tatsächlich wurde die Université de Montpellier bereits 1289 gegründet und gehört damit zu den ältesten in Europa. Zudem gibt es noch die Université Paul Valéry und weitere kleine Institutionen. Die Fakultäten sind über die Stadt verteilt, wobei sich die IUT und die IAE im Norden in der Nähe vom Campus Triolet und die Faculté d'Economie im Südwesten auf dem Campus Richter befinden. Das Klima ist sehr international und weltoffen, weshalb es auch sehr viele andere Erasmusstudenten hierherzieht. Es befinden sich auch viele Deutsche in der Stadt, fast schon zu viele meiner Meinung nach.

Die Gegend

Montpellier liegt in Südfrankreich im Département Hérault. Der 11 km entfernte Strand ist leicht mit der Tram und dem Bus zu erreichen, wobei man mit dem Auto wesentlich schneller ist. Des Weiteren sind die Metropolen Marseille und Barcelona nicht weit entfernt und man kommt schnell und günstig dorthin. Für Berg- und Naturfreunde bieten sich die Pyrenäen und die Alpen, sowie die Cevennen im Norden von Montpellier an. Im Endeffekt ist die Lage einfach sehr gut, da jeder etwas Passendes für sich finden kann, egal welche Interessen oder Hobbys er oder sie hat. Im Allgemeinen ist die mediterrane Landschaft in Südfrankreich auch einfach sehr schön meiner Meinung nach.

IUT

Die IUT ist im Vergleich zu den anderen Fakultäten klein und ähnelt vom Ablauf eher dem einer Hochschule. Beide Aspekte habe ich jedoch als positiv empfunden, da man durch die überschaubare Größe des Studiengangs und die vielen Gruppenarbeiten schnell Anschluss und sehr schnell und warmherzig integriert wurde. Auch die Betreuung durch Madame Pelofi und Vanessa Deweer (oder das internationale Büro allgemein) lief sehr gut, da beide stets sehr hilfsbereit und nett waren. An die beiden könnt ihr euch stets wenden, falls ihr Fragen habt. Ebenfalls hervorzuheben sind die Professoren, welche stets sehr zuvorkommend und rücksichtsvoll gegenüber den internationalen Studierenden waren. Am besten fand ich persönlich jedoch die anderen Studenten an der IUT.

Gerade im Studiengang „Techniques de Commercialisation“ gab es eine Gemeinschaft, welche sich wie eine große Schulklasse anfühlte (im positiven Sinne). Das Studentenbüro BDE hat viele Aktivitäten organisiert und dadurch waren wir auch oft zusammen feiern. Zudem gab es noch die „Homies“, eine Organisation von IUT-Studenten, die speziell Ausflüge und Aktivitäten mit den Erasmusstudenten organisiert hat. Generell habe ich durch die Offenheit und die Neugier der französischen Studierenden dort schnell Anschluss gefunden und viele neue Freundschaften geschlossen. Ich habe im ersten Semester auch Kurse an der IAE und im zweiten Semester Kurse an der Faculté d'Economie belegt, dennoch ist die IUT mein absoluter Favorit unter den dreien gewesen. Das Einzige was mich gestört hat, war die Anwesenheitspflicht bei den Übungen und teilweise auch bei den Vorlesungen, welche auch fast immer kontrolliert wurde.

Kurse

An der IUT können sowohl Kurse der Studiengänge „Techniques de Commercialisation“ (Marketing) und „Gestion des Entreprises et des Administrations“ (Management) belegt werden. Diese entsprechen im ungefähren dem Bachelorniveau der Uni Jena im BWL-Bereich. Besonders empfehlen würde ich den Kurs „Fondamentaux du marketing“, da man ihn nach Rücksprache mit dem Kurs „Grundlagen des Marketing-Managements“ in Jena anrechnen lassen kann und die Inhalte interessant waren. Zusätzlich hat mir auch der Kurs „Expression communication culture“ gut gefallen, da dies ein Französischkurs für die Franzosen dort ist und man so auch nochmal seine Sprachkenntnisse verbessern kann. Generell sind alle Kurse auf Französisch, bis auf die Sprachkurse, bei denen ein eher niedriges Niveau unterrichtet wird. Es wäre also gut, wenn man ein Französischniveau von B1 oder besser mitbringt, da man die Kurse zwar trotzdem auch bestehen kann, wenn man nicht so gut französisch spricht, allerdings ist dies dementsprechend mit einem höheren Arbeitsaufwand verbunden. Für die meisten Kurse bekommt man hier 4 ECTS angerechnet (6 für „Fondamentaux du marketing“).

Neben den Kursen an der IUT können auch drei Kurse an der IAE absolviert werden. Diese sind in Englisch und finden in 6 Sessions von jeweils 3 Stunden statt. Die Kommilitonen sind größtenteils international, wodurch man auch gut neue Freunde kennenlernen kann. Im Wintersemester konnte ich mir hier in Kombination die beiden Kurse „International Distribution and Sales“ und „Intercultural Management“ für das Vertiefungsmodul „Internationales Management“ in Jena anrechnen lassen. Die meisten Kurse an der IAE bringen jeweils 3 ECTS.

Falls Ihr trotzdem noch Probleme bei der Wahl von passenden Kursen habt, solltet ihr am besten Madame Pelofi darauf ansprechen und sie nach Hilfe fragen. Es ist nämlich auch möglich als Erasmusstudent eine bestimmte Anzahl von Kursen an anderen Fakultäten, wie z.B. der Faculté d'Economie zu absolvieren. Hier habe ich im zweiten Semester zwei Kurse belegt, wobei „Politique économique et sociale“ mein Lieblingskurs während des gesamten Auslandsaufenthalts war. Dieser Kurs kann auch nach Rücksprache mit dem Basismodul „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ angerechnet werden. Der gleiche Kurs wird zudem auch in Englisch angeboten.

Zu guter Letzt gibt es auch noch den Kurs „français langue étrangère“: ein Französischkurs, welcher mir persönlich geholfen hat, mein Niveau zu verbessern. Außerdem lernt man dort auch noch Erasmusstudenten von anderen Fakultäten kennen. Dieser Kurs bringt zudem auch 3 ECTS für euer Learning Agreement.

Wohnen

Während den beiden Semestern habe ich in einem Studentenwohnheim gewohnt, und zwar in der „Cité universitaire la Colombière“. Das war cool, da diese in der Nähe der IUT liegt und dort auch

viele andere Erasmusstudenten gewohnt haben. Generell kann man dort auch sehr einfach andere Studenten kennenlernen und Anschluss finden. Zu den Wohnheimen ist zu sagen, dass man dort ein Zimmer mit 9 m² mit einem eigenen Badezimmer mit Dusche und Toilette für einen günstigen Preis bekommt (247 Euro pro Monat). Die Küche muss man sich mit der restlichen Etage teilen. Bei den großen Residenzen gibt es dafür auch meistens ein hohes Freizeitangebot wie ein Volleyballfeld, ein Fußball- und Basketballplatz sowie ein großes Schachfeld. Die einzigen Nachteile bei meinem Wohnheim waren die engen Zimmer und die für Montpellier weite Entfernung vom Stadtzentrum (ca. 15 bis 20 Minuten). Es gab auch manchmal Probleme mit der Sauberkeit in den Küchen oder mit der geringen Anzahl an Waschmaschinen. Dennoch habe ich das Leben hier im Wohnheim sehr genossen, also lasst euch nicht zu sehr von den negativen Bewertungen auf Google verunsichern. Für die Leute, die im Wohnheim leben, gibt es außerdem eine kostenlose Essensausgabe im Wohnheim Triolet (5 Minuten zu Fuß), wo man alle zwei Wochen hingehen und sich Lebensmittel abholen kann.

Für die Leute die lieber in eine WG ziehen wollen, kann ich die Internetseite „la carte de colocs“ aus Gesprächen mit Freunden empfehlen. Für ein Zimmer mit Innenstadtnähe ist in Montpellier mit mindestens 400 Euro pro Monat zu rechnen.

Mobilität

Montpellier besitzt ein gut ausgebautes Liniennetz mit vier Trams sowie weitere Streckenlinien durch Busse. Die Preise sind auch ok, für ein 10er-Ticket zahlt man 10 Euro und für eine Monatskarte 30 Euro. Ladet euch auf jeden Fall die Tam Ticket App herunter denn mit dieser könnt ihr euch auch die sogenannten Vélomaggs ausleihen. Dies sind von der Stadt an verschiedenen Stationen angebotene Fahrräder, welche man für die ersten beiden Stunden kostenlos nutzen kann. Wer schwarzfahren will sollte aufpassen, da vor allem in der Innenstadt tagsüber zwar selten, aber regelmäßig kontrolliert wird. Die Kontrolleure sind allerdings in Uniformen unterwegs und sehr leicht erkennbar. Deshalb bin ich zum Schluss meistens ohne Ticket gefahren und hatte auf meinem Handy in der Tam Ticket App elektronische Tickets, um sie dann im Notfall noch schnell einlösen zu können. In der Tam Ticket App könnt ihr euch auch den „Pass weekend gratuit“ holen, mit dem ihr am Wochenende kostenlos fahren könnt. Hierfür benötigt ihr nur eine Bestätigung, dass ihr in Montpellier wohnt.

Generell lässt sich auch die Anschaffung eines Fahrrads empfehlen. Es gibt in Montpellier sehr viele Fahrradwege und Fahrspuren, welche nur Fahrradfahrer und Busse befahren dürfen. Zudem ist man mit dem Fahrrad sogar meistens schneller als mit der Tram. Auf euer Fahrrad solltet ihr allerdings gut aufpassen, da diese auch häufiger geklaut werden.

Erasmusorganisationen Montpellier

In Montpellier gibt es mit ESN Montpellier und Erasmus Life Montpellier zwei große Erasmusorganisationen, welche Ausflüge, Events und Partys organisieren. Folgt am besten beiden auf Instagram, Facebook etc. wenn ihr nichts verpassen wollt. Bei den Ausflügen und Events war ich selten dabei, bei den Partys allerdings oft. Diese waren auch meistens gut und ich habe dort viele andere sympathische Erasmusstudenten kennengelernt.

Partys

In Montpellier gibt es eine Vielzahl an Bars und Clubs, die sich hauptsächlich in der Innenstadt befinden. Bei den Clubs im Stadtzentrum ist der Eintritt sogar meistens kostenlos, allerdings sind diese dafür auch meistens schlechter als die kostenpflichtigen Clubs außerhalb des Stadtzentrums meiner Meinung nach. Neben den Erasmusorganisationen könnt ihr auch mit den BDE's der IUT sehr gut feiern gehen. Im Allgemeinen ist hier nachts immer sehr viel los und es wird einem nie langweilig.

Kosten

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich etwas teurer als in Deutschland. In den Supermärkten muss schon etwas mehr gezahlt werden, wobei der Unterschied auch nicht so gravierend ist. Mit dem Geld von der Erasmusstiftung sowie mit dem Caf (Wohngeld für Studenten in Frankreich) gibt es allerdings auch sehr gute Unterstützung. Des Weiteren gibt es Angebote für Studenten mit Eltern, die eher wenig verdienen, wie z.B. das Auslandsbafög oder die Bourse, bei der man Vergünstigungen in der Mensa bekommt.

Caf

Bei dem Caf handelt es sich um eine Unterstützung vom französischen Staat, welche alle Studierenden in Frankreich online beantragen können, also auch die ausländischen. Hierfür benötigt ihr auch entgegen den Behauptungen keine französische Nummer oder ein französisches Bankkonto. Bei mir hat es jedenfalls auch ohne funktioniert, wobei das ein langwieriger Prozess war. Die französische Bürokratie ist mindestens so schlimm wie die deutsche. Deshalb solltet ihr am besten direkt mit der Beantragung anfangen, sobald ihr in Montpellier angekommen seid. Der Aufwand lohnt sich aber, ich habe bei einer Miete von 247 Euro monatlich 87 Euro erstattet bekommen. Falls eure Miete höher ist, fallen die Zahlungen dementsprechend auch höher aus. Durch die eigene App vom Caf könnt ihr die Zahlungen oder euren Fortschritt bei der Beantragung sehr übersichtlich verfolgen.

Sport

Wer gerne Sport macht, sollte sich auf jeden Fall beim Suaps, also dem Universitätssport anmelden. Hierfür benötigt ihr ein Certificate Medicale, welches ungefähr 8 Euro beim Arzt der Uni kostet. Nach eurer Anmeldung könnt ihr an zahlreichen Sportarten wöchentlich kostenlos teilnehmen. Das Angebot ist sehr groß, sodass für jeden was dabei sein sollte. Für Fußballbegeisterte gibt es auch eine Art Uni Liga, in der die verschiedenen Fakultäten untereinander antreten.

In Montpellier gibt außerdem sowohl einen Fußballclub, einen Handballclub als auch einen Rugbyclub, welche alle in den ersten Ligen Frankreichs spielen und wo gute Stimmung herrscht.

Reisetipps

Hier die Klassiker: Pont de Diable, Pont du Gard, Nîmes, Marseille, Barcelona, Saint-Guilhem-le-Désert, Plage de l’Espiguette, Sète, Lyon, Paris, Marché du Lez, Palavas-les-flots, Aix-en-Provence, Côte d’Azur, Nice, Cannes

Fazit

Ich bin sehr froh hier nach Montpellier gekommen zu sein und ich will hier schon fast gar nicht mehr weg. Wenn ihr auch wie ich damals ins Ausland gehen und französisch lernen wollt, könnt ihr mit Montpellier eigentlich nichts falsch machen. Ich hatte auch wie ihr Bedenken, dass irgendwas nicht funktionieren wird oder dass man sich eventuell einsam fühlt etc. Im Endeffekt waren die Sorgen aber unberechtigt und der Auslandsaufenthalt hier ist noch viel besser gewesen, als ich es mir erträumt habe. Ich habe so viel dazugelernt, kann mittlerweile fließend Französisch, habe sehr viele großartige Leute aus den verschiedensten Ländern kennengelernt und so viele Sachen erlebt, die ich niemals vergessen werde. Deswegen: Traut euch und kommt hier her. Für mich war es damals die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können.